

„Hauptprofiteur des Wettbewerbs ist die Landwirtschaft“

Die Magdeburger Getreide GmbH (MGG) baut ihre Aktivitäten bis an die Seehäfen aus. Mit der Alveo Grain GmbH hat jetzt ein neues Handelshaus in Hamburg die Arbeit aufgenommen. MGG-Geschäftsführer Jan Heinecke und der Geschäftsführer von Alveo Grain, Oliver Klütmann, erläutern die strategische Ausrichtung des Unternehmens.

agrarzeitung: Seit einigen Tagen ist die Alveo Grain GmbH im Markt tätig. Welche Erwartungen haben Sie?

Heinecke: Wir beginnen die Tätigkeit der Alveo Grain GmbH unaufgereggt, aber mit einer klaren strategischen Ausrichtung. Wir sind überzeugt, mit dem Unternehmen eine zukunftsorientierte Funktion im Markt zu haben – und diese werden wir auch wahrnehmen.

Klütmann: Mit Alveo Grain streben wir einerseits die Verbesserung der Wertschöpfungskette zwischen Erfassung und Handel an. Andererseits ist es das Ziel, in Zeiten volatiler Märkte schneller und noch risikobewusster im Markt zu agieren.

Ist das Unternehmen ein reines Handelshaus oder eher ein Vermarktungsbüro für die MGG?

Heinecke: Wir als MGG versprechen uns Synergien aus unserer Rolle als Hauptgesellschafter von Alveo Grain. Uns ist aber wichtig zu betonen, dass Alveo Grain als eigenständige Firma tätig ist. Sie ist für alle Marktteilnehmer ansprechbar.

Klütmann: Wir sehen unsere Aufgabe darin, langfristig ein zuver-



Oliver Klütmann (l.) und Jan Heinecke betonen die Bedeutung Hamburgs als wichtigstem Handelsplatz in Europa.

lässiger und kompetenter Partner für unsere Lieferanten und Kunden zu sein. Unser Hauptaugenmerk wird sich auf das EU- sowie Drittlandsgeschäft konzentrieren. Daher haben wir uns für den Standort Hamburg als wichtigsten europäischen Handelsplatz entschieden.

Sehen Sie mit Ihrem Vorhaben einen Eingriff in die traditionellen Vermarktungsstrukturen?

Klütmann: Nein, Alveo Grain wird mit ihrer Erfahrung und dem Know-how die oben beschriebenen klassischen Handelsfunktionen wahrnehmen. Wir möchten ein zuverlässiger Handelspartner im Hamburger Markt sein und damit eine Alternative zu den bestehenden Marktteilnehmern.

Kommt die Konzentration der Getreideströme im Norden auf die beiden Tiefseehäfen Hamburg

und Rostock Ihrer Idee zugute?

Klütmann: Diese Frage kann ich mit einem klaren Ja beantworten. Wir werden in diesen Häfen mit den dort bestehenden Lager- und Umschlagsunternehmen zusammenarbeiten. Schließlich liegt unser Hauptaugenmerk auf dem Export.

Einige der überregional tätigen Agrarhändler sehen in Ihrem Vorhaben eine zusätzliche Konkurrenz in einem härter werdenden Marktumfeld. Ist das so?

Heinecke: Zusätzlicher Wettbewerb hält die Wettbewerber wachsam. Natürlich ist Alveo Grain ein zusätzlicher Marktteilnehmer. Wir sind uns bewusst, den Wettbewerb zu beleben.

Wird es zukünftig einen noch härteren Verdrängungswettbewerb um die Kunden in der Landwirtschaft und im Handel geben?

Heinecke: Wir glauben, dass jedes Erfassungsunternehmen – ob klein oder groß – bei den stark schwankenden Märkten auch Chancen hat, im Markt Gewinne zu erzielen. Hauptprofiteur dieses Wettbewerbs ist die Landwirtschaft.

Der Wettbewerb der europäischen Getreideanbauer verschärft sich durch die Schwarzmeerregion. Wie sehen Sie die Entwicklung 2014/15?

Klütmann: Die ersten Ernteergebnisse aus der Schwarzmeerregion sehen wieder vielversprechend aus. Die Erträge liegen leicht über dem Vorjahr und es zeichnet sich ab, dass auch die Qualitäten passen. Deshalb ist momentan die Schwarzmeerregion preislich unschlagbar. Folglich sind die letzten Ausschreibungen von Weizen und Gerste mit Ursprung Black Sea in die bekannten Destinationen gelaufen.

Wir müssen, wie in den vergangenen Jahren, wiederum mit unseren guten Qualitäten und der ständigen Verfügbarkeit unserer Ware überzeugen. Als Hauptabnehmer für deutschen Weizen erwarten wir erneut den Iran, Irak und Saudi-Arabien. Ob nochmals so ein unglaubliches Exportprogramm in Richtung Drittland mit europäischem Weizen erreicht werden kann, hängt von der Ernte auf der Südhalbkugel und von günstigen Maisimporten aus der Ukraine ab.

Das Gespräch führte Jan Peters

MGG hat Exportgeschäft im Fokus

Anfang Juli hat die Alveo Grain GmbH am Hamburger Markt ihre Arbeit mit drei Mitarbeitern aufgenommen. Das international ausgerichtete Handelshaus ist eine Tochtergesellschaft der Magdeburger Getreide GmbH (MGG) mit Sitz in Vahldorf am Mittellandkanal und spezialisiert sich auf das Exportgeschäft von Qualitätsgetreide und Futtergerste. Die MGG

wiederum gehört zur EW Group GmbH aus dem niedersächsischen Visbek.

Dessen Eigentümer Erich Wesjohann betont, dass Alveo Grain eine logische Ergänzung zur MGG ist. Beide Unternehmen werden jedoch eigenständig agieren. Alveo Grain ist in der Gründungsphase laut Wesjohann zunächst mit einem Kapital von 3 Mio. € ausge-

stattet worden. Bei wachsendem Geschäft werde das Eigenkapital sukzessive aufgestockt. „Ich kann jedem Lieferanten und Kunden versichern, dass wir in unserer 85-jährigen Unternehmensgeschichte sämtlichen Verpflichtungen in vollem Umfang nachgekommen sind. Das gilt selbstverständlich ebenfalls für die Alveo Grain GmbH“, so Wesjohann. az